

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	V
Fotoverzeichnis	VII
Tabellenverzeichnis	VIII
Abkürzungsverzeichnis	IX
1 Baukultur als gesellschaftliche Herausforderung	1
1.1 Begriffsklärung – Baukultur in der Praxis	2
1.2 Problemzusammenhang, Fragestellung und Aufbau der Arbeit	5
2 Eine Frage der Perspektive: Theoretisch-konzeptionelle Standortbestimmung	11
2.1 Die gebaute Umwelt in der Geographie	12
2.2 <i>Doing</i> Baukultur: Stadtgestaltung als politisch-planerischer Aushandlungsprozess	14
2.3 Analysewerkzeug: Der Akteurzentrierte Institutionalismus	21
3 Baukultur praktizieren: Gegenstand, Akteure und Instrumente der Stadtgestaltung	29
3.1 Stadtgestaltung als Gegenstand der Stadtentwicklung	29
3.2 Wer gestaltet die Stadt? Der Einfluss der Akteure auf die Stadtgestaltung	35
3.2.1 Öffentliche Akteure	36
3.2.2 Private Akteure	38
3.2.3 Zivilgesellschaftliche Akteure	39
3.3 Instrumente der Stadtgestaltung – Steuerung zwischen Regulierung und Dialog	41
3.3.1 Gestaltungsmittel – Investitionen in die Stadtgestaltung	44
3.3.2 Regulative Instrumente – Stadtgestaltung per Verordnung	46
3.3.3 Finanzielle Steuerung – Stadtgestaltung durch Anreize	49

3.3.4	Prozedurale Steuerung – Stadtgestaltung lenken und begleiten	51
3.3.5	Überzeugungsinstrumente – Stadtgestaltung als Dialog	55
3.4	Aushandlungsprozess um die Gestalt der Stadt: Der Zwang zur Kooperation	58
4	Baukultur in der schrumpfenden Stadt: Stadtgestalt als weicher Standortfaktor	61
4.1	Die schrumpfende Stadt als Handlungskontext	62
4.1.1	Ursachen der Schrumpfung und räumliche Implikationen	63
4.1.2	Stadtschrumpfung und Stadtgestalt: Ein kumulativer Prozess	65
4.2	Stadtgestalt als weicher Standortfaktor	70
4.2.1	Das Stadtbild als Distinktionsmittel im Städtewettbewerb	70
4.2.2	Nachhaltige Entwicklung durch baukulturelle Investitionen	73
4.2.3	Baukultur – eine Frage der Kosten?	76
4.3	Baukultur in der schrumpfenden Stadt – Kooperation und Strategie	79
5	Zugang zur Praxis: Vorgehensweise der empirischen Untersuchung	85
5.1	Auswahl der Fallstudie und Konkretisierung der Forschungsfragen	86
5.2	Methodik	88
5.2.1	Dokumentenanalyse	90
5.2.2	Qualitative Interviews	92
5.2.3	Standardisierte Befragung	97
5.3	Zusammenfassende Dateninterpretation und Formulierung der Ergebnisse	99
6	Der Handlungskontext: Einmal im Leben durch Wuppertal schweben...	101
6.1	... und die Stadtgeschichte kennenlernen.	101
6.2	... und täglich dort arbeiten und leben.	106
6.3	... und die Stadt politisch leiten, planen und entwickeln.	110
6.4	... und in der Stadt bauen.	117

7	Baukultur in der Praxis:	
	Aktuelle Beispiele der Stadtgestaltung in Wuppertal	123
7.1	Der lokale Handlungskontext	125
7.2	Einzelhandelsvorhaben in der Elberfelder Innenstadt	129
7.2.1	Geschäftshaus am Neumarkt 1 – Impuls für die Innenstadtentwicklung	129
7.2.1.1	Projektchronologie	130
7.2.1.2	Dimensionen der Baukultur	133
7.2.2	Einzelfall oder Routine der Gestaltsteuerung im Hochbau: Der Blick auf weitere Projekte in der Innenstadt	142
7.2.2.1	Die City-Arkaden	142
7.2.2.2	Peek und Cloppenburg	150
7.2.2.3	Am Rand der Innenstadt: Discounter und Multi Service Center	155
7.3	Der öffentliche Raum in der Elberfelder Innenstadt	163
7.3.1	Kasinokreuzung – multifunktionaler Knotenpunkt	165
7.3.1.1	Projektchronologie	165
7.3.1.2	Dimensionen der Baukultur	170
7.3.2	Einzelfall oder Routine der Gestaltsteuerung im öffentlichen Raum: Der Blick auf weitere Projekte in der Innenstadt	174
7.3.2.1	Der Döppersberg	174
7.3.2.2	Das Islandufer, der Kirchplatz und der Neumarkt	185
7.4	Schlussfolgerungen I: Baukultur in der kommunalen Praxis der Fallstudie	190
7.4.1	Akteure – Die Frage der Haltung und der Verhandlungsposition	191
7.4.2	Instrumente – Die Frage der Spielregeln	200
7.4.3	Strategien – Die Bedeutung von Baukultur für die Stadtentwicklung	216

8	„Macht Wuppertal etwas anders“? Der Blick auf weitere schrumpfende Städte Nordrhein-Westfalens	221
8.1	Eine Bestandsaufnahme: Stellenwert von Baukultur in den Städten und Gemeinden NRWs	221
8.1.1	Baukultur im kommunalen Alltag	223
8.1.2	Instrumente der kommunalen Gestaltsteuerung	227
8.1.3	Baukulturelle Handlungsoptionen und Einschränkungen	229
8.2	Die Perspektive der Stadtentwicklung – Baukultur in weiteren schrumpfenden Städten NRWs	232
8.2.1	Den „Konzern“ neu einstellen: Baukulturelle Rahmenbedingungen	232
8.2.2	„Geben und Nehmen“: Akteure und Akteurskonstellationen	233
8.2.3	„Reden, reden, reden“: Instrumente und Prozesssteuerung	236
8.3	Schlussfolgerungen II: Baukultur in der kommunalen Praxis schrumpfender Städte NRWs	241
9	Fazit – Perspektive Baukultur	247
9.1	Anspruchshaltung: Nachhaltigkeit baukultureller Investitionen	248
9.2	Regulierung: Verbindlichkeit gestaltqualifizierender Verfahren	251
9.3	Partizipation: Identifikation beteiligter Akteure	256
9.4	Ausblick: Baukultur in Forschung und Praxis	259
	Literaturverzeichnis	265
	Anhang	293